WeihnachtsPfarrbrief

Rund um St. Wolfgang Regensburg

Mit Gottesdienstplan von 14. Dezember 2025 bis 10. Januar 2026



Frohe Weihnachten!

Weihnachtliche Ruhe im Chaos

Ohne sie wäre die Advents- und Weihnachtszeit sehr viel ärmer. Sie vermögen es, unsere Herzen zu erheben und in die richtige Stimmung zu versetzen. Die Rede ist von Adventsund Weihnachtsliedern. Ohne diese

Lieder wäre die besinnliche

Zeit vor und während Weihnachten nicht einmal halb so schön, wobei die Bandbreite weihnachtlicher Lieder sehr groß ist: Von "Last Christmas" bis hin zu "O du

fröhliche".

Ein Stück, das jedes Jahr aufs Neue mein Herz berührt, ist das "Heilige Nacht" von Johann Friedrich Reichardt (1752-1814). Von den Regensburger Domspatzen in jedem Weihnachtskonzert als Zugabe gesungen, schafft dieses Stück nicht nur musikalisch eine wunderbare Stimmung. Auch der Text ist wunderschön und aktueller denn je. Da heißt es in der zweite Strophe: "Lass uns im Erdengedränge tönen der Engel Gesänge...", was in der hektischen Vorweihnachtszeit mit ihren vollen Fußgängerzonen und lauten Christkindlmärkten nötiger denn je erscheint.

Die "stade Zeit" ist meistens gar nicht so ruhig, wie wir uns das wünschen würden. Aber irgendwie kommt man dem ganzen Vorweihnachtstrubel nicht aus, man will seine Liebsten unter dem Christbaum ja nicht enttäuschen.

Aber trotzdem: Vergessen wir im "Erdengedränge" nicht, worauf es letztendlich ankommt: Das "Gloria" der Engel aus der Weih-

nacht in unsere laute
Welt hineinzutragen und damit
zu sagen:
Christ, der
Retter, ist
da! Das ist
DAS Geheimnis der
Heiligen
Nacht!

Gönnen wir uns in der Advents- und Weihnachtszeit auch

immer wieder einen ruhigen Moment, vielleicht mit guter Musik. Als Anregung möge Ihnen folgender Link dienen (oder bei YouTube nach "Domspatzen Heilige Nacht Reichardt" suchen):

Matthias Strätz





Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

"kein Meister ist vom Himmel gefallen" - das erleben wir in den großen Umbrüchen. Fast jede Woche ein neues Programm oder eine neue App, fast monatlich irgendwelche Wenden in den Kriegen und politischen Konflikten, fast jedes Jahr eine neue "große Lage".

Wir müssen lernen. Das stresst! Aber das hilft!

Im Glauben ist es nicht anders. Im Englischen ist der "Jünger Jesu" ein "disciple", also ein Schüler, einer, der bei Jesus in die Schule geht und lernen will, wie Glaube und ein Glaubensleben geht.

In diesen Monaten machen mich die GenZ-Aufbrüche in Frankreich (mehr Erwachsenentaufen) und in England (stark steigende Gottesdienstbesucher-Zahlen) neugierig. Auch bei uns fragen viele Pfarreien, wie sie den Glauben an die nächste Generation weitergeben können.

Dabei gibt es nicht die "eine Methode". Aber wir versuchen in unserer Pfarrei St. Wolfgang mit einigen Initiativen und Gebeten, voranzukommen. Gerade da sind wir "Schüler Jesu" und können von ihm lernen, der mit vier Leuten angefangen hat.

An Weihnachten feiern wir, wie dieser "Lehrer", Jesus Christus, vom Himmel gekommen ist: Als kleines Kind. Von ihm können wir viel lernen.

Ihnen und all Ihren Lieben wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Herzlichst

Michael Fuchs

Pfarrer

In dieser Ausgabe

- Weihnachtliche Ruhe im Chaos
- 3 Auf ein Wort
- 4 Sternsingeraktion 2026
- 5 "Für eine Kirche, die wachsen kann"
- 7 Wahl zum Pfarrgemeinderat
- 8 Liturgie
- 9 Kirchenmusik
- 10 Impressum
- 10 Wendezeichen
- 12 Aus der Pfarrei
- 17 Was Wann Wo
- 19 Letzte Tipps
- 20 Feiern Sie mit uns Weihnachten!



Sternsinger-Aktion 2026

Warum Sternsinger?

Das Hilfswerk die Sternsinger unterstützt schon lange Organisationen, die sich bemühen, Kinder aus unrechtmäßiger Arbeit zu befreien und ihnen Schulbildung zu ermöglichen.

Weltweit müssen Kinder Arbeiten erledigen, für die sie zu jung sind, die sie vom Besuch der Schule abhalten und die sogar ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Ausbeuterische Kin-



derarbeit international eigentlich verboten. Weltgemeinschaft hat aber ihr Ziel. Kinsolche derarbeit bis 2025 zu beenden. nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millio-

nen von ihnen unter gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Auch in Deutschland kommen Produkte aus Kinderarbeit in den Handel.

"Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit" ist daher das Motto der Sternsinger-Aktion 2026.

Segen für die Welt - Ihre Spende hilft

Das Kindermissionswerk "Die Sternsinger" hat mit Partnerorganisationen ein großes Netzwerk aufgebaut und kann Kinder in aller Welt unterstützen. So kommt Segen in viele Länder dieser Welt.

Segen für unsere Pfarrgemeinde

Dieser Segen wird gleichzeitig zum Segen für unsere Pfarrei, wenn unsere Sternsinger Sie besuchen und den Segen 20*C+M+B+26 für das neue Jahr an Ihre Tür anschreiben.

Selbst zum Segen werden

Sie selbst können zum Segen werden, wenn Sie die Sternsingeraktion unterstützen:

Öffnen Sie Ihre Tür und geben Sie Ihre Gabe für Kinder in aller Welt. Wenn Sie während der Aktion nicht zuhause sein können, dann besuchen Sie unsere Messen. Dort können sie spenden und ein Segenspäckchen mit Weihrauch und Kreide für das eigene Heim kaufen.

Wenn Sie einen Besuch ausdrücklich wünschen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir können keinen festen Tag oder eine bestimmte Uhrzeit garantieren, aber Ihnen mitteilen, wann die Sternsinger ungefähr bei Ihnen unterwegs sind.

Auch per Überweisung ist eine Spende möglich. Spendenkonto der Pfarrei St. Wolfgang: Ligabank Regensburg, IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72, BIC: GENODEF1M05 (Stichwort: Sternsinger-Spende 2026).

Aktiv dabei sein

Motivieren Sie Ihre Kinder oder Enkelkinder, als Sternsinger mitzugehen.

Begleiten Sie als Erwachsene die Kinder in einer Gruppe, damit alles rund läuft.

Sie können schon bei der Vorbereitung der Aktion mithelfen.

Früh, mittags und abends brauchen wir Sie, um Sternsinger zu ihrem Einsatz zu fahren.

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich persönlich oder per Mail: sternsinger@wolfgangskirche-regensburg.de

Die Termine der Sternsinger-Aktion im Überblick:

Besuch an Ihrer Haustüre:

3. und 4. Januar

In den Messen in der Kirche St. Wolfgang:

- 5. Januar, 19:00 Uhr
- 6. Januar, 08:30 Uhr, 10:00, 11:00 und 19:00

Für das Sternsinger-Team: Wolfgang Lamby

"Für eine Kirche, die wachsen kann"

Der Pfarrgemeinderat – Von der einst gefeierten Errungenschaft zum unbedeutenden Relikt heute?

"Ach, Ihr seid doch die Truppe, die bei Festen immer die ganze Buckelarbeit machen muss!", so lautete die schmunzelnde Antwort einer Dame, die ich vor Kurzem auf ein mögliches Engagement im Pfarrgemeinderat angesprochen habe.

Das war in etwa auch einer der ersten Sätze, der mir etwas provokativ zugeflüstert wurde, als ich vor acht Jahren zum ersten Mal in den Kreis der Pfarrgemeinderäte und kurz darauf zum Sprecher gewählt wurde.

Zugegeben, mehr als einmal hatte ich in den ereignisreichen zwei Amtsperioden diese Aussa-

ge immer wieder bei verschiedenen Anlässen im Sinn.

Auch heute, da ich anlässlich des nahen Endes meiner Zeit im Pfarrgemeinderat diese Zeilen schreibe, frage ich mich wieder, was von der oft geteilten Einschätzung dieses Gremiums als "kostengünstiges Arbeitstier der Pfarrgemeinde" zu halten ist.

Vor über 60 Jahren war der Pfarrgemeinderat eine vielerorts

gefeierte Errungenschaft des zweiten Vatikanischen Konzils, das dem Laienapostolat aller Gläubigen institutionalisierten Ausdruck verleihen sollte. Auch im neuen Statut des Pfarrgemeinderats des Bistum Regensburgs ist zu lesen, dass durch ihn die "Bedeutung des Volkes Gottes als Subjekt und aktiver Protagonist der missionari-

schen Sendung" verwirklicht wird.

Doch inwieweit deckt sich diese schmückende Beschreibung mit der faktischen Realität einer Pfarrgemeinde vor Ort?

Glaubt man eingangs erwähnter Aussage, ist dieses erwähnte Gremium des Volkes Gottes, gut 60 Jahre nach dessen Institutionalisierung, nur ein loser Zusammenschluss von Arbeitswilligen, der zum bedeutungslosen Relikt als "Arbeitstier" degradiert wurde.



In einem ganz anderen Licht erscheinen jedoch die Ziele, die sich dieses Gremium seit acht und insbesondere in den letzten vier Jahren gesetzt hat.

Mit großem Engagement und Kreativität konnte das Gremium dazu beitragen, das Gemeindeschiff durch die Zeit der CoronaPandemie und die damit verbundene, kurzzeitige Schließung der Pfarrkirche zu navigieren, um nicht das gleiche Schicksal zu erleiden, das viele Vereine oder Verbände mit dem Niedergang derselben ereilte.

In einer Grundsatzentscheidung stellte man anschließend, unter Führung des neuen Pfarrers Michael Fuchs, der ab 2021 an die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Pfarrgemeinderats mit seinem Vorgänger Alois Möstl nahtlos anknüpfte, mit folgenden Fragen die Weichen für die Zukunft:



Wie stellen wir uns eine Pfarrgemeinde der Zukunft vor? Verwalten wir nur das Gemeindeleben so gut und solange es unter den gegebenen und postulierten Vorzeichen halt geht?

Oder schöpfen wir Vertrauen und Kraft aus der schönsten und wichtigsten Botschaft der Welt, aus dem Evangelium, nehmen unsere Sendung als Christen an und bauen gemeinsam an der Vision der Zukunft von einer lebendigen, einladenden, offenen und im besten Sinne missionarischen Kirche?

Die Kirche in dieser Vision vieler Pfarrgemeinderatsmitglieder ist eine Kirche, die wachsen kann, nicht nur soziologisch gesehen, sondern v. a. auch im eigenen Glauben.

Ein ganzes Bündel an alten und neuen Maßnahmen entwickelt seitdem dieses Vorhaben:

Das Hochhalten einer Liturgiequalität und -häufigkeit in unserer Pfarrkirche, die über die Pfarreigrenzen hinweg geschätzt werden. Der Beginn eines Weges, hin zu einem offenen Empfangen bzw. Einladen von Neuen und Interessierten. Ein Weg, der u. a. mit dem Begrüßungsdienst begonnen wurde, aber noch lange nicht

abgeschlossen ist.

Die Betonung des Gebets in neuen und wiederbelebten Gebetskreisen, die Einsetzung von Glaubenskursen. Die Veranstaltung von Pilgerreisen, die den Glauben stärken und Weltkirche erfahrbar machen. Der Besuchsdienst, der die soziale Verantwortung einer Kirchengemeinde manifestiert. Der unermüdliche Einsatz diverser Sachausschüsse, um Jugendlichen, Kindern und Familien in ihren eigenen Gruppen, aber auch in Familiengottesdiensten und Vorbereitungsgruppen auf die Sakramente, den Weg zu Christus zu ebnen.

Und selbstverständlich gehört zu dieser Vision auch die Organisationen von weltlichen Feiern und Veranstaltungen, weil sie Gemeindeleben in anderer Hinsicht erfahrbar und lebbar machen.

Kulturelle Veranstaltungen der verschiedensten Art, wie Konzerte, Vorträge, Leseabende und Theateraufführungen sind, neben dem Angebot für Kinder und Jugendliche in den diversen Jugendgruppen, die Grundpfeiler dieses Bestandteils der Gemeindearbeit.

So vielfältig und umfassend sich diese Liste auch lesen mag, sie ist nur ein Weg, keine vollständige Sammlung heute oder in der Zukunft. Neue Ideen und altbewährte Maßnahmen können diesen Weg in den kommenden Jahren ergänzen und ebnen.



Doch wohin wird der Weg in der Zukunft konkret führen?

Natürlich werden Veränderungen auf die Pfarrgemeinde zukommen, u. a. durch die angekündigte Pfarreiengemeinschaft.

Seit über einem Jahr befasst sich der Pfarrgemeinderat in einem Ausschussgremium mit den Fragen und Aufgaben rund um die neue Pfarreiengemeinschaft, um die Weichen dafür zu stellen, notwendige Veränderungen nicht nur erträglich zu gestalten, sondern in vielen Fällen auch als Chance zu begreifen.

So begegnen wir den Mitchristen aus den Pfarreien St. Paul und St. Josef und erleben sie als Menschen, die das erwähnte Laienapostolat mit Leben füllen und gemeinsame Ziele erarbeiten wollen.

Dass es dabei auch immer wieder gilt, Hindernisse zu umschiffen, auch Ängste des anderen zu erkennen und ernst zu nehmen, ist ebenso Teil dieser wichtigen Aufgabe des Pfarrgemeinderats im Sinne unserer Pfarrgemeinden auf dem Weg in die Zukunft.

Aber es braucht auch immer wieder neue Menschen, gerade im Hinblick auf die Pfarrgemeinderatswahl 2026, die sich darauf einlassen und auf diesem Weg mitgehen werden. Obwohl sie auch selbst Suchende sind, sollen und können sie Wegweiser und -begleiter für andere sein, indem sie als Pilger der Hoffnung mithelfen, Menschen in der Gemeinde an die Hand zu nehmen und einzuladen, diesen Weg in St. Wolfgang mitzugehen.

Das ist meines Erachtens die schönste und wichtigste Aufgabe eines Pfarrgemeinderats: Den Menschen der Pfarrgemeinde eine der vielfältigen Hilfestellungen auf dem Weg des Glaubens in unserer Kirche zu geben.

Ja, es stimmt, der Pfarrgemeinderat hat zu arbeiten, insofern hat die Dame meiner anfänglich geschilderten Begegnung schon recht. Aber diese Tätigkeit ist - ganz im Sinne des zweiten Vatikanischen Konzils - wesentlich vielschichtiger, erfüllender und bedeutender, als sie wohl augenzwinkernd formuliert hatte.

Und wenn meine Einschätzung richtig ist, dann war und wird diese Arbeit auch in der kommenden Amtsperiode wegweisend für die Zukunft dieser Pfarrei St. Wolfgang und der kommenden Pfarreiengemeinschaft St. Theresia sein.

Andreas Jäger





8 Fragen - 8 Antworten zur PGR-Wahl

Warum kandidieren?

Eine Pfarrei lebt vom Mitmachen.

Wer kann kandidieren?

Im Prinzip jeder, der katholisch, gefirmt, mind. 16, aus der Pfarrei und/oder in ihr aktiv ist.

Wie geht das?

Jeder Wahlberechtigte (s.u.) kann schriftlich eine Kandidatin oder einen Kandidaten beim Pfarrbüro einreichen, das den Vorschlag an den Wahlausschuss weiterleitet.

Bis wann?

Das gibt der Wahlausschuss noch bekannt.

Warum wählen?

Eine Pfarrei lebt vom Mitmachen.

Wann wird gewählt?

Am Sonntag, 1. März 2026, im Pfarrheim; oder per Briefwahl.

Wer darf wählen?

Im Prinzip jeder, der katholisch und mind. 14 Jahre alt ist und in der Pfarrei wohnt.

Wo finde ich mehr Infos?

Auf unserer Internetseite unter Pfarrei / Pfarrgemeinderat (s. QR-Code)

LITURGIE



Sonntag, 14. Dezember 2025 **Dritter Advent (Gaudete)**

L.1: Jes 35, 1-6a. 10, L.2: Jak 5, 7-10, Ev.: Mt 11, 2-11

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Familienmesse Kube f. + Wolfgang Kube

11:00 Hl. Messe Schlosser f. + Josef Schäfer und Angehörige

19:00 Hl. Messe Schiller f. + Angehörige

Montag, 15. Dezember 2025

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 Hl. Messe Hafner f. d. Armen Seelen

Dienstag, 16. Dezember 2025

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 Rorate-Messe

Mittwoch, 17. Dezember 2025

8:00 Hl. Messe (Krypta)

17:00 Krippenspielprobe

19:00 Rorate-Messe

Donnerstag, 18. Dezember 2025

8:00 Hl. Messe (Krypta)

17:00 Spätschicht der Jugend

19:00 Rorate-Messe

Freitag, 19. Dezember 2025

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 Rorate-Messe R. Wagner f. + Angehörige

Samstag, 20. Dezember 2025

8:00 Rorate-Messe (Krypta)

17:00 Beichtgelegenheit

18:15 Vorabendmesse mit Chor

Sonntag, 21. Dezember 2025 Vierter Advent

L.1: Jes 7, 10-14, L.2: Röm 1, 1-7, Ev.: Mt 1, 18-24

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Hl. Messe Watzka f. + Ida und Rudolf Koch

11:00 HI. Messe Doleschal f. + Elisabeth Doleschal

19:00 Hl. Messe Ritzinger / Grudzinski f. + Bruder Adolf und Angehörige

Montag, 22. Dezember 2025 19:00 Hl. Messe

Dienstag, 23. Dezember 2025

19:00 Rorate-Messe

Scholtyssek f.+ d. Familie Swierzy und die Armen Seelen

Mittwoch, 24. Dezember 2025 - HEILIGER ABEND -

6:15 Lichterrorate

15:00 Christkindlandacht

17:00 Kinderchristmette mit Krippenspiel und Sponti-Chor Mama f. + Sarah Halama

24:00 Christmette mit Vokalsolis-

Donnerstag, 25. Dezember 2025 **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN** -Weihnachten Adveniat-Kollekte

L.1: Jes 52, 7-10, L.2: Hebr 1, 1-6, Ev.: Joh 1, 1-18 (KF: 1, 1-5. 9-14)

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Hl. Messe

Schiller f. + Angehörige

11:00 HI. Messe

Egner f. + Ehemann

19:00 Hl. Messe mit Chor H. Lauerer für + Ehemann Gerhard und Familienangehörige

Freitag, 26. Dezember 2025 ZWEITER WEIHNACHTSTAG, **HL. STEPHANUS**

L.1: Apg 6,8-10; 7,54-60, Ev.: Mt 10,17-22

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Hl. Messe

11:00 Hl. Messe

Pröbstl f. + Vater

19:00 HI. Messe

Samstag, 27. Dezember 2025 - HL. JOHANNES -

17:30 Beichtgelegenheit

18:15 Vorabendmesse Scholtyssek f. + d. Fam. Kopec u. Hajdoc

Sonntag, 28. Dezember 2025 Fest der Heiligen Familie

L.1: Sir 3, 2-6. 12-14 (3-7. 14-17a), L.2: Kol 3, 12-21, Ev.: Mt 2, 13-15. 19-23

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Hl. Messe

11:00 HI. Messe

19:00 Hl. Messe

Montag, 29. Dezember 2025

19:00 Hl. Messe

Dienstag, 30. Dezember 2025

19:00 Hl. Messe

Mittwoch, 31. Dezember 2025

- HI. Silvester I. -

17:00 Jahresschlussgottesdienst mit Glockenmeditation Strobel f. + Eltern

Donnerstag, 1. Januar 2026 Neujahr, HOCHFEST DER GOT-**TESMUTTER MARIA**

L.1: Num 6, 22-27, L.2: Gal 4, 4-7, Ev.: Lk 2, 16-21

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 Stiftsmesse

f. + Ingeborg Fuhrmann

11:00 HI. Messe

19:00 HI. Messe

Berta Pinzer f. + Alfred Pin-

Freitag, 2. Januar 2026

- HI. Basilius und hl. Gregor -19:00 HI. Messe

Samstag, 3. Januar 2026

- Heiligster Name Jesu -

17:30 Beichtgelegenheit

18:15 Vorabendmesse

Sonntag, 4. Januar 2026 2. Sonntag nach Weihnachten

L.1: Sir 24, 1-2. 8-12 (1-4. 12-16), L.2: Eph 1, 3-6. 15-18, Ev.: Joh 1, 1-18 (KF 1, 1-5. 9-14)

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 HI. Messe Wallner f. Eltern u. Schwiegereltern

11:00 HI. Messe

19:00 Hl. Messe

Montag, 5. Januar 2026

19:00 Vorabendmesse mit Weihe des Dreikönigswassers

Dienstag, 6. Januar 2026 **ERSCHEINUNG DES HERRN** Afrikakollekte

L.1: Jes 60, 1-6, L.2: Eph 3, 2-3a. 5-6. Ev.: Mt 2. 1-12

8:30 Pfarrgottesdienst

10:00 HI. Messe

11:00 Hl. Messe

Hegen f. + Evi Hegen

19:00 HI. Messe mit Chor

Mittwoch, 7. Januar 2026 - HI. Valentin, HI. Raimund von Penafort -

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 HI. Messe

Donnerstag, 8. Januar 2026 - HL. ERHARD -

8:00 Hl. Messe (Krypta)

19:00 HI. Messe

Freitag, 9. Januar 2026

8:00 Hl. Messe (Krypta) Lamacz f. + Pauline u. August Spiewok

19:00 Hl. Messe

Samstag, 10. Januar 2026

8:00 Hl. Messe (Krypta)

17:30 Beichtgelegenheit

18:15 Vorabendmesse

Das tägliche Rosenkranzgebet: Montag bis Freitag 18:30 Uhr Samstag 17:45 Uhr

Eucharistische Anbetung in der Theresienkapelle: Jeden Freitag nach der Abendmesse bis 20:30 Uhr, jeden 1. und 3. Freitag im Monat bis 23:30 Uhr.

Anbetung in der Krypta: An jedem 1. Sonntag im Monat nach der Abendmesse Anbetung mit freien Fürbitten bis ca. 20:45 Uhr.

Gebetskreis Ruach: Dienstag nach der Abendmesse. Mehr Infos unter: www.ruach-netzwerk.de.

Neokatechumenale Gemeinschaften: Wortliturgie Dienstag und Mittwoch um 20:00 Uhr, Eucharistiefeier Samstag, 19:30 Uhr, in der Theodor-Storm-Straße 9, UG. Die Treffen stehen allen Interessierten offen.



Bürgerheim

Zu allen Gottesdiensten sind auch Gläubige von außen herzlich eingeladen.

Freitag, 19. Dezember 2025 15:00 Hl. Messe

In den Schulferien finden keine hl. Messen statt.

Freitag, 9. Januar 2026

15:00 HI. Messe

Montags 15:00 Uhr Rosenkranz (14-tägig in den ungeraden Wochen)



Samstag, 20. Dezember 2025 16:00 Hl. Messe

In den Schulferien finden keine hl. Messen statt.

Samstag, 10. Januar 2026 16:00 Hl. Messe



Sonntag, 14. Dezember 2025 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 21. Dezember 2025 9:30 Hl. Messe

Mittwoch, 24. Dezember 2025 18:30 Ökum. Andacht

Sonntag, 28. Dezember 2025 9:30 Hl. Messe

Donnerstag, 1. Januar 2026 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 4. Januar 2026 9:30 Hl. Messe

Dienstag, 6. Januar 2026 9:30 Hl. Messe



Sonntag, 14. Dezember 2025 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 21. Dezember 2025 9:30 Hl. Messe

Mittwoch, 24. Dezember 2025 16:00 Christmette

Sonntag, 28. Dezember 2025 9:30 Hl. Messe

Donnerstag, 1. Januar 2026 9:30 Hl. Messe

Sonntag, 4. Januar 2026 9:30 Hl. Messe

Dienstag, 6. Januar 2026 9:30 Hl. Messe

Die Messen werden auch auf die Zimmer übertragen.

KIRCHENMUSIK

Advent bis Erscheinung des Herren

14.12.2025, 17:00 Uhr

Zweites Adventliches Konzert "Orgel +", Sonja Paukner, Klarinette, Thomas Engler, Orgel.

20.12.2025, 18:15 Uhr

Chorgottesdienst zum Advent mit dem Männerensemble St. Wolfgang, Ltg. Thomas Engler

21.12.2025, 17:00 Uhr

Drittes Adventliches Konzert "Orgel +" mit Pfarrvikar Matthias Strätz, geistliche Impulse & Lesungen, Thomas Engler, Orgel

24.12.2025, 17:00 Uhr

Kinderchristmette mit Krippenspiel und den Spontis

24.12.2025, 24:00 Uhr

Christmette mit den Vokalsolisten St. Wolfgang: J. M. Michael "Stille-Nacht-Messe", I. Schnabel "Transeamus" u.a. Marina Szudra (S); N.N. (A), Christian Schossig (T), Andreas Meixner (B) Thomas Engler (Leitung und Orgel)

25.12.2025, 19:00 Uhr

Festgottesdienst mit der "Pastoralmesse" von Robert Jones, Kirchenchor St. Wolfgang, Thomas Engler, Orgel und Leitung.

31.12.2025, 17:00 Uhr

Jahresschlussmesse mit Glockenmeditation und festlicher Musik für Bläser, Daniel Reisinger & Florian Nicklas (Trompeten), Thomas Engler (Orgel)

06.01.2026. 19:00 Uhr

Chorgottesdienst zu Dreikönig mit dem Männerensemble St. Wolfgang, O. Pitoni: "Missa in nativitate Domini".

11.01.2026, 17:00 Uhr

Neujahrkonzert mit festlicher Musik für Trompeten und Orgel "The trumpet shall sound": Daniel Reisinger & Florian Nicklas (Trompeten), Thomas Engler (Orgel)

Vorschau Kirchenmusik 2026

13.01.26, 19:45 Uhr - Probenstart Männerensemble

15.01.26, 19:45 Uhr - Probenstart Kirchenchor

02.02.26, 19:00 Uhr - Chorgottesdienst an Lichtmess

15.02.26, 17:00 Uhr - Klavierkonzert, "HfKM trifft St. Wolfgang"

18.02.26, 19:00 Uhr – Chorgottesdienst an Aschermittwoch Fastenzeit 2026 – Fastenpredigten mit besonderer musikalischer Gestaltung

22.03.26, 17:00 Uhr – Passionskonzert "Stainer: Crucifixation" mit dem Singkreis Deuerling e.V.

29.03.26, 08:30 Uhr - Chorgottesdienst Palmsonntag

02.04.26, 20:00 Uhr – Chorgottesdienst Gründonnerstag

03.04.26, 15:00 Uhr - Chorgottesdienst Karfreitag

04.04.26, 21:00 Uhr - Chorgottesdienst Osternacht

05.04.26, 19:00 Uhr – Chorgottesdienst Ostern "Krönungsmesse"

12.04.26, 17:00 Uhr – Österliches Orgelkonzert mit T. Engler



Impressum

Herausgeber, Endredaktion und Layout: Michael Fuchs, Pfarrer, Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24a, 93051 Regensburg, Tel. 0941-97088, Mail: pfarramt@wolfangskirche-regensburg.de, Internet: www.wolfgangskirche-regensburg.de. Facebook: @PfarreiSt.Wolfgang, Instagram: st.wolfgang_regensburg.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montags und donnerstags: 14:00 - 16:00 Uhr, dienstags 8:00 - 12:00 Uhr, mittwochs: 8:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr, freitags: geschlossen. In den Schulferien dienstags bis donnerstags 8:00 - 12:00 Uhr. Bitte informieren Sie sich immer aktuell über die geltenden Öffnungszeiten.

Bilder: Einsender der Beiträge, Mitarbeitende der Pfarrei, Michael Jäger (5, 6, 15), Sternsinger-Aktion (4), Grafikatelier Nürnberg (19), PGR-Wahl in Bayern (7), Domspatzen TV (2), Come and See Foundation (18).

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage: 8500 Stück. Weihnachts- und Osterpfarrbriefe erscheinen 2x pro Jahr kostenlos für alle Haushalte auf dem Gebiet der Pfarrei und sind als freundliches Angebot für alle gedacht.

Den zweiwöchigen Pfarrbrief können Sie beim Pfarramt abonnieren und erhalten ihn gedruckt (monatlich 20 Cent) oder kostenlos per E-Mail zugesandt.

Bankverbindung der Kirchenstiftung: LIGA-Bank Regensburg IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72

BIC: GENODEF1M05

Was ist los in Fran

Der Pfarrer von Bordeaux in **Frankreich** war ratlos: Vor zwei Jahren kamen nach Aschermittwoch, dem Beginn der Fastenzeit, plötzlich mehrere Menschen zu ihm mit der Bitte um die Taufe. Zuerst meinte er, es sei seiner guten Arbeit geschuldet. Dann merkte er: Vielen anderen Pfarreien ging es ebenso. Und es werden immer mehr. 2025 ließen sich in Frankreich knapp 18.000 Jugendliche und Erwachsene taufen, ein Anstieg von 45 Prozent gegenüber 2024. Und es sind überwiegend junge Leute, 42 Prozent dieser Gruppe ist zwischen 18 und 24 Jahre alt.

Es ist ein mehrjähriger Trend in Frankreich, der schon vor Covid begann. Er gleicht die Gesamtrückgänge nicht aus, aber ist ein klarer Ruck nach oben (s. QR-Code).



Dazu kommt eine Umfrage bei 13.000 Erwachsenen in **England und Wales**. "Wer ist in der Kirche?", wurde gefragt und mit der gleichen Umfrage von 2018 verglichen. Beim Gottesdienstbesuch wenigstens einmal pro Monat antworteten 12% der Befragten mit Ja (2015: 8%). Bei den 18-24-Jährigen waren es sogar 16% (2015: 4%). Die Zahl der männlichen Befragten dieser Altersgruppe mit dieser Antwort ist sogar von 4 auf 21% gestiegen, dies bedeutet eine gute Verfünffachung (Frauen: von 3 auf 12%). (Quelle: biblesociety.org.uk, The Quiet Revival, 2025)

Ähnliche Trends kommen aus **Holland** und Teilen der **Schweiz**.

Wir lesen von stark steigenden Bibelverkaufszahlen in einigen westlichen Ländern (**USA**, **Kanada**, einzelne Länder in Europa), nach einem jahrzehntelangem Rückgang. In anderen Umfragen bekennen sich mehr junge Leute zu Gott als noch vor Jahren.

Und in **Deutschland**? Die Zahl der Erwachsenentaufen bei Katholiken und Evangelischen geht nur leicht nach oben, die Kindertaufen hin-

zeichen

ankreich, England, Holland, USA?

gegen stark zurück. In der Diözese **Regensburg** scheint der Abwärtstrend beim Gottesdienstbesuch gestoppt (2010: knapp 20%, 2020: ca. 14%). Auch wenn noch nicht die Zahlen von vor Corona erreicht wurden, stieg in den letzten drei Jahren bistumsweit der Anteil der Kirchgänger leicht an (2024: 10%).

Stehen wir vor einer Wende? Das zu sagen, wäre zu früh. Nach wie vor gibt es viele Austritte, wenn auch weniger als noch vor ein paar Jahren. Und die Trends sind nur Pauschalzahlen, es gibt große Unterschiede von Region zu Region und von Ort zu Ort.

Dennoch zeigt sich schon jetzt:

- 1. Einige der viel geschmähten Generation Z (geboren zwischen 1995 und 2010) suchen nach mehr. Sie wollen nicht einfach ein Echo der gegenwärtigen Kultur, sondern eine glaubwürdige Alternative. Das Durcheinander der Wertesysteme, die Schnelllebigkeit der Medienwelt, die Herausforderungen mit KI, neue politische Bedrohungen und das Spüren der eigenen Grenzen lässt sie nach etwas Verlässlichem, etwas Maßgebendem suchen, nach Halt und Gemeinschaft.
- 2. Die Trends sind sicher vom Himmel gewirkt, aber nicht vom Himmel gefallen. In Frankreich scheinen die vielen Samen der neuen Geistlichen Bewegungen (z.B. Taizé) aufzugehen. In England/Wales ziehen offene Glaubenskurse, wie der Alpha-Kurs, immer mehr junge Leute an, oft auch aus einem völlig atheistischem Milieu.
- **3.** Die Trends gehen quer durch die verschiedenen christlichen Konfessionen. Kurse werden inzwischen in anderen Konfessionen adaptiert, Liedtexte übersetzt, Konzepte weiterentwickelt. Man lernt voneinander, ohne Unterschiede zu vermischen oder aufzugeben. Entsteht da eine neue Ökumene der Neuevangelisierung?
- **4.** Das Internet mit den Sozialen Medien, Influencern und Streaming-Angeboten spielen dabei eine große, unterstützende Rolle. Aber am Ende wollen die Menschen vor Ort gemeinsam ("in

Präsenz") beten und singen, wollen eine Bibel in der Hand haben, suchen im katholischen und anglikanischen Bereich die "berührbaren" Sakramente (Taufe, Messe, Beichte).

5. In den USA und in Kanada nimmt man inzwischen auch Nuancen zwischen Männern und Frauen wahr. Stark verkürzt: Während die Männer stärker die Festigkeit, Barmherzigkeit und Treue Gottes suchen, geht es den Frauen - so die Umfragen - stärker um die Gemeinschaft des Glaubens. Beides ist wichtig.

Ein Neugetaufter aus dem französischen Versailles wird in einer Zeitung mit den Worten zitiert: ..Für mich war die .Reise des Katechumenats', die ich unternommen habe, eindeutig das Ergebnis von Begegnungen: Priester, die zuhörten, eine fröhliche und dynamische Pfarrgemeinde. Angesichts einer Gesellschaft, die immer materialistischer zu sein scheint und eine Form des konsumorientierten Individualismus zu fördern scheint, bedeutet Christ und Katholik (das heißt universal) zu sein, dieses Gute zu erfahren, also Fürsorge, Aufmerksamkeit und im weiteren Sinne Liebe. Dies ist mehr wert als Dinge wie Besitz, Reichtum, Macht oder Ruhm."

In der Pfarrei St. Wolfgang erleben wir keine große "Wende", aber sehr erfreuliche Zeichen: Der Gottesdienstbesuch am Sonntag ist stabil, bewährte Gruppen sind lebendig und bringen sich ein. Neue Initiativen entstehen. Und viele in der Pfarrei beten zum Heiligen Geist für eine Erneuerung. "Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut." (Psalm 127)

Schreiben Sie mir Ihre Meinung zu diesen neuen Entwicklungen! (pfarrer@wolfgangskirche-regensburg.de)

Michael Fuchs

25 Jahre Familienkreis d' Wolfganger – ein Grund zum Feiern

Seit einem Vierteljahrhundert besteht unser Familienkreis – 25 Jahre Gemeinschaft und gelebte Freundschaft. Was damals als große Run-



de mit über 80 Personen begann, ist heute noch ein kleiner Kreis von Ehepaaren (die Kinder sind "ausgeschon flogen") und zu einem festen Bestandteil unseres Lebens geworden. Regelmäßig einmal im Monat treffen wir uns zu einem gemütlichen

Abend im Pfarrheim. Und nicht nur das: In all den Jahren haben wir gemeinsam vieles erlebt: Ausflüge und kulturelle Unternehmungen, Städtetouren, Besichtigungen, Familien- wochenenden, Feste und Feiern.

Besonders am Herzen liegt uns auch das Engagement für unsere Pfarrei St. Wolfgang, aus der wir ja während der Kindergartenzeit im Jahr 2000 entstanden sind. Eine Bowle- und Saftbar beim Pfarrfest, die Gestaltung des Serenadenabends, die Bewirtung beim Kirchencafe, der Blumenteppich an Fronleichnam, die Anbetung am Karfreitag, ein Glühwein- und Waffelverkauf nach der Sonntagsmesse. All dies hat uns bereichert und uns zusammengeschweißt - und stets standen Freude, Miteinander und Zusammenhalt im Mittelpunkt.

Ein solches Jubiläum ist nicht nur Anlass, auf Vergangenes zurückzublicken, sondern auch ein Moment der Dankbarkeit: Für alle, die den Familienkreis mit Leben gefüllt haben, für die vielen schönen Erinnerungen – und für die Gewissheit, dass unsere Gemeinschaft auch in Zukunft bestehen wird. Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre!

Familienkreis d'Wolfganger

Wir Minis – Mit Herz dabei zur Weihnachtszeit

Im Dienst am Altar

"Procedamus" (lateinisch für "Lasst uns gehen") hören wir Ministranten vom Mesner, bevor wir den Vorhang zur Seite schieben und mit einem feierlichen Glockenläu-



ten die Messe beginnen. Auch dieses Jahr waren unsere Minis wieder außerordentlich fleißig und begleiteten beinahe jeden Gottesdienst. Besonders viel zu tun gab es wie immer in der Osterzeit: Durch Proben, dem Schmücken der Kirche und den großen Festmessen verbrachten manche von uns mehr Zeit im Hause Gottes als im



eigenen. Doch unseren Dienst verrichteten wir auch außerhalb der Kirchenmauern: So waren wir zahlreich bei der Fronleichnamsprozession vertreten und trugen auch auf der Wallfahrt nach Frauenbründl das Kreuz voraus.

Sommerfest im Pfarrgarten

Wie es seit einigen Jahren Tradition ist, fand auch dieses Jahr am 5. Juli unser Sommerfest im Pfarrgarten statt. Wir hatten großes Glück, denn das Wetter war ausgezeichnet. Unter Lichtergirlanden gab es ein großes Buffet und Wurstsemmeln vom Grill. Während die Eltern sich unterhielten, lief nebenan ein kleines Fußballspiel mit dem Pfarrvikar. Die Gelegenheit nutzten die Schauspieler des Bauerntheaters, um sich in Form einer großzügigen Spende bei uns für die Hilfe beim Catering zu revanchieren. Herzliches

Dankeschön an die Theatergruppe! Später ließen wir den Abend noch mit gemeinsamem Singen am Lagerfeuer ausklingen, sodass auch die Eltern einen Einblick bekamen, wie toll wohl die Abende im Zeltlager sein müssen.

Comeback - die Miniväter helfen aus

An Maria Himmelfahrt lief die 10:00 Uhr Messe anders ab als sonst. Unter der Leitung von Ober-

ministrant
a.D. Alexander Kettl verrichteten
zehn der Miniväter den
Messdienst.
Ministrieren



ist halt wie Fahrradfahren: Einmal gelernt, verlernt man es nicht. Ein herzliches "Vergelt's Gott!" hierfür an die Miniväter!

Das Zeltlager

Dieses veranstalteten wir in der ersten Woche der Sommerferien, dieses Mal auf einer Wiese südlich von Tirschenreuth. Jeder Blick in den Wetterbericht im Vorfeld sorgte für Bauchgrum-



meln aufgrund der nicht gerade tollen Aussichten. Zum Glück aber kam dann ab Tag drei auch die Sonne zum Vorschein und die Sommerstimmung war perfekt. Aber auch bei Regen ließen wir uns die Laune nicht verderben, sondern nutzten die Zeit im großen Gemeinschaftszelt mit Basteln, Henna-Tattoos und vielen Spielen. Bei

gutem Wetter aber waren wir fast durchgehend draußen, gut beschäftigt mit großen Lagerspielen, einer Schnitzeljagd um den großen Stausee

und zahlreichen Badegängen. Im Fantasy-Game standen die Kinder dieses Jahr dem Helden Herkules zur Seite, um ihm bei sei-



nen vom Orakel gegebenen Aufgaben zu helfen. Sie besiegten die Zyklopen im Tauziehen, stahlen der Amazonenkönigin ihren Gürtel und selbst der Höllenhund Zerberus hatte keine Chance gegen unsere Minis. Vielen Dank an alle Priester, die uns oft mit zahlreichen Snacks im Gepäck besucht haben und besonders an Pfarrvikar Matthias Strätz, der mit uns den Lagergottesdienst feierte. Definitiv auch dieses Jahr wieder ein gelungenes Zeltlager, wir freuen uns schon auf das Nächste.

Die Miniaufnahme & unser Kirchencafé

"Herzlich willkommen!" Diese Begrüßung gilt unseren zehn neu aufgenommenen Ministranten der Gruppe St. Felicitas. Feierlich wurden ihnen am 28. September in der 10-Uhr-Messe die "Engerl" - die kleinen weißen Chorröcke - übergestülpt, nachdem sie von ihren Gruppenleitern in den Messdienst gerufen worden waren. Im Anschluss gestalteten wir Minis im Pfarrheim das Kirchencafé mit Leberkas-Semmeln und Kuchen. Hier erhielten unsere frisch gebackenen Messdiener auch ihre T-Shirts.



Ausblick auf das nächste Jahr

Auch dieses Jahr hat sich bereits wieder eine neue Gruppe gegründet. Die Gruppenstunden finden immer mittwochs nach der Schülermesse um 17:45 Uhr im Pfarrheim statt. Herzliche Einladung ergeht an alle Kinder ab der zweiten Klasse. Schaut vorbei!

Am 12. Dezember feiern wir unsere Adventsfeier im Pfarrsaal, und spätestens an Heiligabend ist die Sakristei dann wieder zum Bersten voll.

Nicht zuletzt: Schaut doch gerne auch auf der Website der Pfarrei für neue Bilder vorbei und folgt uns auf Instagram: @minis_st.wolfgang Carolin Jäger und Felix Schulz

Mütterverein: Gesellig und beständig

Am 16. Juli luden der Frauenbund und der Frauenen- und Mütterverein zu einem unterhaltsamen Sommerabend ein. Es gab Wein und andere Getränke, Grillwürstel und verschiedene Salate, es wurde gesungen und geplaudert, insgesamt ein schöner und kurzweiliger Abend.

Seit nunmehr 35
Jahren besteht die
Arbeitsgemeinschaft aller Christlichen Frauen- und
Müttervereine der
Diözese Regensburg. Um dies gebührend zu feiern,
trafen sich am 27.
September alle
Müttervereine der
Diözese um 10:30



Uhr in der Basilika U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg zum Festgottesdienst, den unser H. H. Geistlicher Beirat BGR Matthias Effhauser zelebrierte. 364 Frauen nahmen daran teil, davon 28 Frauen aus unserer Pfarrei.

Nach der feierlichen Messe ging es zum Mittagessen in die Gaststätte Kolpinghaus St. Erhard oder in den Bischofshof. Den Abschluss des Tages bildete die Dankandacht in der Dompfarrkirche Niedermünster.



Und hier noch unsere Termine bis Ostern:

Dienstag, 13.01.2026, 15:00 Uhr: Jahreshauptversammlung des Frauen- u. Müttervereins

Donnerstag, 12.02.2026, 18:00 Uhr: Faschingsstammtisch für Mitglieder Mütterverein und Frauenbund

Freitag, 27.03.2026, 19:00 Uhr: Gottesdienst zum "Schmerzhaften Freitag", anschließend Zusammenkunft im Theresiensaal

Karfreitag, 03.04.2026, 06:00 – 07:00 Uhr: Ewige Anbetung des Frauen- und Müttervereins, anschließend Frühstück

Ehrenamtlicher Besuchsdienst in St. Wolfgang

Eine Möglichkeit für Pfarrgemeindemitglieder Kontakt zu halten, ist der Besuchsdienst der Pfarrei. Seit einigen Jahren treffen sich regelmäßig alle drei Monate Mitglieder der Pfarrei, die einen Besuchsdienst ins Leben gerufen haben.

Dazu gehört, Angehörige der Pfarrei einmal im Monat zwischen ein und zwei Stunden zu Hause zu besuchen, für jemanden einzukaufen oder ihn/sie zum Arzt zu bringen. Andere aus dem Team des Besuchsdienstes besuchen monatlich Pfarrangehörige im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, im Bezirksklinikum oder in den Altenheimen, um mit den dortigen Bewohnern zu spielen oder zu erzählen. Außerdem ist es möglich, regelmäßig die Krankenkommunion zu Hause zu empfangen.

Wer neugierig ist oder sogar gerne mitmachen und Menschen besuchen möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden. Wir treffen uns etwa alle drei Monate zum Austausch und organisieren.

Wenn Sie oder Ihr Angehöriger besucht werden möchten, die Krankenkommunion wünschen

oder anderweitig einfache Unterstützung benötigen, können Sie sich ebenfalls an das Pfarrbüro wenden (Kontaktdaten s. Impressum S. 10). Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team Besuchsdienst

Pfarrbücherei im Jahr 2025

Von einer Autorenlesung, über einen Themenabend im Garten, bis zur Buchpräsentation war bei uns viel geboten.

Im April beteiligten wir uns an der Nacht der Bibliotheken und hatten den Regensburger Autor Rolf Stemmle bei uns zu Gast. In den Räumen der Pfarrbücherei stellte er kurzweilig sein neues Buch "Haydns Kopf", eine Schurkengeschichte aus der Zeit der Wiener Klassik vor.



Am 12. Juli veranstalteten wir zusammen mit der Kleingartenanlage Behnerkeller einen Leseabend zum Thema Garten. In wundervollem Ambiente saßen wir im festlich dekorierten Rondell inmitten der Gärten. Dieser Abend wurde ein voller Erfolg. Wir erfreuten uns an ausgewählter Literatur, Zithermusik des Amalienduos und kulinarischen Köstlichkeiten.

Im Sommer fuhren wir wie gewohnt nach München zum St. Michaelsbund und kauften für unsere Leser die neuesten Bücher ein. Erstmalig luden wir, auf Initiative unserer neuen Mitarbeiterinnen Frau Tuchscherer und Frau Bucher zu einer Buchpräsentation unserer neuen Bücher ein. Unter dem Motto Herbstzeit ist Lesezeit" konnten die Besucher nach Herzenslust in den Neuanschaffungen für kleine und große Leser schmökern.

Am 21. November, dem Vorlesetag, besuchten uns die Schüler der ersten Klassen der Wolfgangsschule. Auch die Kinder der Wolfgangskindergärten kamen regelmäßig zu uns zu Besuch. Vor den Sommerferien erfreuten wir sie mit unserem Puppentheaterstück "Camilus und Sixtus".

Besuchen auch Sie uns zu unseren Öffnungszeiten: Montag 16:00 bis 18:00 Uhr, Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr und Freitag 17:00 bis 19:00 Uhr. Außerdem sind wir auf Instagram unter der Adresse @st.wolfgang buecherei zu sehen.

In den Weihnachtsferien ist die Bücherei geschlossen.

Das Team der Pfarrbücherei

PSG: Pfadi-Versprechen und neuer Kurat

Auch in diesem Jahr durfte sich die PSG über ein schönes gemeinsames Ereignis freuen: Unsere Stammesversammlung. Neben Lagerfeuer, gemeinsamem Essen und dem Basteln von Aufnähern



für die Kluft, stand auch unsere Vorstandswahl auf dem Programm. Wir gratulieren Marlene Hillinger und Jasmin Salbeck herzlich zu ihrer Wiederwahl und freuen uns, dass sie den Stamm weiterhin mit großem Engagement leiten werden. Außerdem möchten wir dem Pfarrer als PSG-Kuraten für die gute Zusammenarbeit danken und freuen uns schon sehr über Pfarrvikar Matthias Strätz, der künftig das Amt übernehmen wird.

Wir blicken dankbar auf viele weitere schöne Momente im vergangenen Jahr zurück. Besonders das Hüttenwochenende in Lindach mit unseren zwei jüngsten Gruppen war für viele ein besonderes Highlight, da sie dort nach einer Schnitzeljagd endlich ihr lang ersehntes Pfadiversprechen machen durften und nun offiziell Teil der weltweiten Pfadfinderinnenbewegung sind.

Besonders spannend wird es nochmals Ende des Jahres, wenn wir eine neue Gruppe für Mädchen ab der 2. Klasse aufmachen. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, bei uns vorbeizukommen und hineinzuschnuppern!

Bei Interesse gerne einfach per Mail bei uns melden: psg@wolfgangskirche-regensburg.de.

PSG-Vorstand

Licht aus, Spot an!

Vorhang auf für das Bauerntheater des Wolfganger Brettls!

Die Zuschauer staunten nicht schlecht, als sie im April dieses Jahres bei den Theateraufführungen des Wolfganger Brettls in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurückversetzt wurden.

"Wir hatten uns die Freiheit genommen, das Stück "Die Falsche im Arm" von Wolfgang Bräutigam im Zeitgeist dieser Epoche zu interpretieren und das kam scheinbar nicht nur beim Publikum,

sondern auch beim Autor gut an, der sich in der letzten Vorstellung die Ehre gab und unter den Zuschauern weilte", sagt Sigrid Schatz, die Regisseurin des Wolfganger Brettls.

Wer Schatz kennt, der weiß, dass es bei der bloßen Interpretation nicht blieb, sondern dass auch Kostüme, Make-up, Frisuren und sogar Teile des Textes bis ins letzte Detail auf die gewählte Erzählzeit abgestimmt wurden.

Der Erfolg gibt ihr und dem gesamten Theaterensembles recht, denn es wurden so viele Karten wie noch nie in der Geschichte des Brettls verkauft und so konnte sich die Gruppe wieder einmal über sechs ausver-

kaufte Vorstellungen freuen.

"Es ist sehr schön und ein bisschen ungewöhnlich zugleich, wenn man rund um die Theaterzeit manchmal sogar beim Bäcker auf die Aufführungen oder seine Rolle angesprochen wird", erzählt Hauptdarstellerin Martina Herold, "aber es freut uns natürlich sehr, wenn wir den Leuten einen lustigen Abend bereiten können und im Gedächtnis bleiben!"

Auch im neuen Jahr plant die Theatergruppe im Pfarrheim St. Wolfgang erneut sechs Aufführungen mit ihrem neuen Stück.

"Nix wia Bauerntheater" lautet der Titel des volkstümlichen Schwanks in drei Akten von Erich Koch, in dem ein Bauer und trinkfester zweiter Bürgermeister mit Hilfe eines neuen Kulturprogramms in der Gemeinde allerlei Verwirrungen auf seinem Hof und in der Gemeinde stiftet. Ob das gutgehen kann, davon können sich die Zuschauer in der Premiere am 17. April 2026 und natürlich auch in den kommenden Aufführungen überzeugen. So oder so werden die Lachmus-

keln auch im kommenden Jahr wieder strapaziert, das ist fast eine Garantie beim Wolfganger Brettl!

Davor stehen für die Theatergruppe hinter den Kulissen noch einige Veränderungen an. Mit Sandra Bielmeier verlässt die organisatorische Leiterin das Wolfganger Brettl. "Sandra hat mit ihrem Engagement und Einsatz einen sehr großen Anteil daran, dass sich die Gäste bei uns



an den Aufführungen immer wohl gefühlt haben. Wir sind ihr dafür sehr dankbar und wissen, dass es nicht leicht wird, die Lücke, die sie hinterlassen hat, zu schließen.", sagt PGR-Sprecher Andreas Jäger, der zugleich aber froh darüber ist, dass es zum Glück einen vielköpfigen Helferkreis in der Pfarrgemeinde gibt, darunter die fleißigen Ministranten, die die Theatervorstellungen in den letzten Jahren zu einem richtigen Pfarrgemeinde-Event haben werden lassen.

Andreas Jäger

Folgende Aufführungen sind für die kommende Spielzeit terminiert:

- 1) Freitag, den 17. April 2026, 19:30 Uhr (Premiere)
- 2) Samstag, den 18. April 2026, 19:30 Uhr
- 3) Sonntag, den 19. April 2026, 16:00 Uhr (Nachmittagsvorstellung)
- 4) Freitag, den 24. April 2026 19:30 Uhr
- 5) Freitag, den 1. Mai 2026 19:30 Uhr
- 6) Samstag, den 2. Mai 2026 19:30 Uhr

Familienmesse

Sonntag, 14. Dezember 2025, 10:00 Uhr

Kirchencafé

Sonntag, 14. Dezember 2025, nach den Vormittagsmessen, Pfarrheim

Alle sind herzlich eingeladen, bei Kaffee, Getränken, Kuchen und einer deftigen Brotzeit (aber nicht alles auf einmal!) zusammenzukommen und sich auszutauschen.

Krippenspiel im Pfarrheim

Sonntag, 14. Dezember 2025, 16:00 Uhr, Pfarrheim

Die neokatechumenalen Gemeinschaften der Pfarrei gestalten ein Krippenspiel mit Kindern und Erwachsenen, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Anschließend gibt es Fingerfood und kleine Häppchen, also ein gemütliches gemeinsames Essen in familiärer Atmosphäre.

2. Adventliches Konzert "Orgel +"

Sonntag, 14. Dezember 2025, 17:00 Uhr, Pfarrkirche

Es musizieren Sonja Paukner, Klarinette, Thomas Engler, Orgel.

Adventsfeier des Seniorenkreises und der Fröhlichen Runde

Dienstag. 16. Dezember 2025, 14:00 – 16:00 Uhr, Pfarrheim

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren.

Adventsfeier des Frauenbundes

Mittwoch, 17. Dezember 2025, 15:00 Uhr, Pfarrheim

Kirchenputz und Christbaumschmücken

Donnerstag, 18. Dez., ab 8:00 Uhr, Pfarrkirche

Wir freuen uns auf fleißige Helfer beim Reinigen der Pfarrkirche und beim Schmücken der Christbäume. Anschließend setzen wir uns auf eine gemütliche Brotzeit zusammen.



Chorgottesdienst zum Advent

Mit dem Männerensemble St. Wolfgang Samstag, 20. Dezember 2025, 18:15 Uhr, Pfarrkirche. Leitung: Thomas Engler

3. Adventliches Konzert "Orgel +"

Sonntag, 21. Dezember 2025, 17:00 Uhr, Pfarr-kirche

Pfarrvikar Matthias Strätz, geistliche Impulse & Lesungen, Thomas Engler, Orgel

Lichterrorate zum Hl. Abend

Heiligabend, 24. Dezember 2025, 6:15 Uhr, Pfarrkirche

Es erklingen altbayerische Volksweisen im Schein der Kerzen.

Segnung des Johannisweines

Samstag, 27. Dezember 2025, 18:15 Uhr, Pfarr-kirche

Weihe des Dreikönigswassers

Montag, 5. Januar 2026, 19:00 Uhr, Pfarrkirche Das Dreikönigswasser, Kreide und Weihrauch werden während der Vorabendmesse zum Fest "Erscheinung des Herrn" (Dreikönig) geweiht.

Bibelteilen

Mittwoch, 7. Januar 2026, 17:00 Uhr, Pfarrheim

Filmserie "The Chosen" (KEB)

Sonntag, 11. Januar 2026, 19:00 Uhr, Pfarrheim "The Chosen" ist eine neue Verfilmung des Lebens Jesu mit Ausschmückungen und Zusatzlinien – neu, berührend, nahe an den Evangelien, mit sehr persönlichen Charakteren,



Alle Interessierten sind herdich eingeladen gemeinsam mit uns an 8 Abenden die erste Staffel von THE OHOSEN anzusehen und anschließend in kleingruppen über die Filme zu sprechen.

Ab 11.01.2026

8 Sonntagabende, jeweils 19:00 Uhr Pfarmaal Pfarrheim St.Wolfgang leine Anmeldung erforderlich einerzeitsgefellengengelieche eingerübungde

Hintergründen und Schauspielern, die "packen" und Jesus uns - und uns Jesus - näherbringen können.

Wir schauen uns an acht Sonntagabenden die erste Staffel (acht Episoden, jeweils 35 - 55 Minuten) an und tauschen anschließend die Eindrücke in Gesprächsrunden aus. Neugierig geworden?

Weitere Termine bis Ostern

13.01.2026: Jahreshauptversammlung des Frauen- und Müttervereins

20.01.2026: Zweiter Erstkommunion-Elternabend

01.02.2026: Kinderbibeltag

06.02.2026: Kinderfasching (KIGA II) 07.02.2026: Beichtfest der EK-Kinder

10.02.2026: Faschingsfeier von Seniorenkreis und Fröhlicher Runde

12.02.2026: Faschingsstammtisch für Mitglieder des Müttervereins und Frauenbundes

15.02.2026: Klavierkonzert HfKM 14.03.2026: Frühjahrsbasar (KIGA I)

15.03.2026: Fastenessen

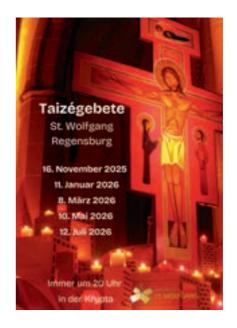
24.03.2026: Dritter Erstkommunion-Elternabend 25.03.2026: Palmbuschenbinden der Erstkommunionkinder

27.03.2026: Gottesdienst des Müttervereins zum "Schmerzhaften Freitag"

03.04.2026: Ewige Anbetung des Müttervereins, anschließend Frühstück

06.-12.04.2026: Osterromreise

17., 18., 19., 24. April, 1. und 2. Mai 2026, jeweils 19:30 Uhr: "Nix wia Bauerntheater"



Redaktionsschluss für die Beiträge des nächsten Pfarrbriefes ist Freitag, 2. Januar.

Digitale Tipps



1. Bewerten Sie uns auf Google Maps!

Ihre Meinung zählt! Helfen Sie uns, die Pfarrei noch sichtbarer zu machen. Eine kurze Bewer-

tung auf Google Maps stärkt unsere Gemeinschaft und lädt andere ein, vorbeizuschauen. Bewerten Sie uns jetzt auf Googlemaps!





2. Folgen Sie uns auf Instagram!

Bleiben Sie verbunden! Auf Instagram teilen wir

Eindrücke aus dem Pfarreileben, Termine und Inspiration für den Alltag. Folgen Sie uns und bleiben Sie ganz nah dran an Ihrer Pfarrei!





3. Pfarrbrief per E-Mail abonnieren!

Immer gut informiert: Der Pfarrbrief erscheint alle zwei Wochen und kommt direkt in Ihr Postfach. Schreiben Sie einfach formlos an pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de und schon sind Sie dabei!



Hören Sie unsere Predigten online nach!

Manches entdeckt man erst beim zweiten Hören. Jeden Montag können Sie eine Predigt vom Sonntag nachhören. Einfach auf unsere Internetseite (www.wolfgangskirche-regensburg.de) gehen und ganz nach unten scrollen.

Sechster ökumenischer Krippenweg

Nutzen Sie in der Weihnachtszeit die Möglichkeit, bei einem Stadtbummel mit Kindern Krippen aus aller Welt in den Schaufenstern der Regensburger Altstadt anzuschauen.

Die genauen Ausstellungsorte, die Aussteller und einen Wegeplan finden Sie unter regensburgstern.de.





in der Kirche St. Wolfgang

24. DEZEMBER

Kinderandacht

Der Kindergarten St. Wolfgang 1 gestaltet für kleine Kinder und alle Interessierten die Weihnachtsandacht mit Krippenspiel, Liedern und Gebeten.

Kinderchristmette mit Krippenspiel

für Kinder, Familien und wer kommen mag

Mitternachtsmette

Feierliche Liturgie mit Christkindllegen, Vokalsolisten und vielen Ministranten

25. DEZEMBER

Festmesse mit Chor und Orgel

